



Ein Muldenverlad von der Strasse auf die Bahn.



Auch auf Schweizer Bahnsteigen liegt Müll.



Fast alle Schweizer Bahngesellschaften sind vertreten.

Selbstverständlich kümmerten sich hier einige der Mitglieder darum, dass sich dieser Wunsch umsetzen lies. Es wurde nach einer geeigneten Lokalität Ausschau gehalten. Die räumlichen Ressourcen im Schulhaus waren schliesslich erschöpft. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Bahnhof Oberwinterthur konnte dann ein Basteraum angemietet werden. Die Betreuung der jungen Mitglieder übernahm der langjährige Anlagenchef der H0-Anlage, Fredi Kläui. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine stattliche Anzahl von Modulen und drei grosse Bahnhöfe gebaut, die auf Ausstellungen einen interessanten Zugbetrieb möglich machen. Inzwischen sind auch einige aus der Jugendgruppe zu den «grossen» Klubanlagen gestossen und bauen an diesen mit. Vor allem an öffentlichen Fahrtagen sind die Jugendlichen teilweise für die Steuerung der beiden Anlagen zuständig. Wenn man die Jungs dann an den Stellpulten und am Computer mit der Anlagensteuerung erlebt, kann man nachvollziehen, wie viel Spass das so geförderte Engagement ihnen bringt.

Auch auf der Spur-0-Anlage betreuen die Jugendlichen im Klub den schmalspurigen Teil der Anlage bei öffentlichen Fahrtagen und können sich so ganz nebenbei auch mit den Details der Baugrösse 0 beschäftigen.

Die Gruppe der «0er» im Klub ist aktuell dabei, die Anlage landschaftlich zu überarbeiten, und wird wohl auch in der nächsten Zeit den Fahrdraht über die Gleise ziehen.

Zusätzlich zur fest installierten Anlage wurden in den letzten Jahren auch transportable Module für die Spur 0 geplant und gebaut. Diese werden bei öffentlichen Fahrtagen oder auch regelmässig auf der Spur-0-Expo in Olten ausgestellt und betrieben.



Aktuell werden von einigen Klubmitgliedern alle Strassenfahrzeuge mit LED ausgestattet.



Kleine Szenen, wie dieser Durchlass mit zeittypischer Freizeitgestaltung, finden sich überall auf der Anlage.